

Hujaja – Nachrichten

Dezember 2023




Ketzerbach

Gesellschaft
Marburg



Deutsche
Vermögensberatung

Top Coach. Top Berater. Top Beruf.

Jetzt Vermögensberater werden und Karriere
als Finanzcoach starten.

Hauptgeschäftsstelle
Gerhard Hahn und Team

Biegenstr. 37
35037 Marburg
Telefon 06421 6907340

Als Finanzcoach unterstütze ich meine Kunden bei Absicherung, Altersvorsorge und Vermögensaufbau. Da meine Dienstleistung aktuell gefragter ist denn je, suche ich Verstärkung: Menschen, die selbstständig arbeiten und die Zukunft verbessern wollen. Auch ihre eigene. Nehmen Sie Kontakt zu mir auf und bewerben Sie sich jetzt.

Liebe Ketzerbäckerinnen, liebe Ketzerbäcker,

das ereignisreiche Jahr 2023 geht zu Ende. Auf dem Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche herrscht weihnachtliche Stimmung, der Duft von gebranntem Mandeln und Glühwein zieht durch die Straßen der Nordstadt.

Viele schöne Stunden konnten wir in diesem Jahr wieder uneingeschränkt auf der Ketzerbach verbringen: bei unserem immer wieder gut besuchten Dämmerchoppen am ersten Samstag im Juli, bei den Vereinsabenden im Ketzerbachhaus und bei Grillabenden auf der Ketzerbach. Zahlreiche Vorträge und Infoveranstaltungen fanden wieder große Beliebtheit und auch unsere Busfahrten im Mai und September waren wieder ein voller Erfolg. Ein ganz großes Dankeschön an alle Organisatoren, Helfer, Gäste und Teilnehmer.

Wir sind schon mitten in den Planungen für das Fest zum 165jährigen Jubiläum der Überwölbung der Ketzerbach am ersten Juli Wochenende 2024. Es soll wieder eine schöne und unvergessliche Veranstaltung werden.

Der Weg über die Ketzerbach an unserem Vereinshaus vorbei lohnt sich immer. Im Schaukasten findet Ihr immer Informationen über unsere nächsten Veranstaltungen.

Zum Jahreswechsel treffen wir uns wieder zum „Wecken würfeln“ am Silvestertag 2023 um 15⁰⁰ Uhr und zum Neujahrsempfang am 01.01.2024 um 19⁰⁰ Uhr im Ketzerbachhaus.

Wir wünschen Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Es ist und bleibt die alte Sach, Euch alle grüßt die Ketzerbach.

Euer Martin Lotz
(Präsident und 1. Vorsitzender)

Herbstfahrt 2023 nach Bingen



Reichliche Auswahl zum Büfett

Die Abfahrt gelang, wie immer pünktlich, um 8⁰⁰ Uhr ab der Bushaltestelle Ketzersbach. Auch die traditionelle Frühstücksrast beruhigte die Gemüter mit den erwarteten Cerealien auf dem verkehrsreichen Autobahnrasthof Heidenheim auf zwei Parkplätzen für Elektrofahrzeuge. Endlich angekommen in Bingen am Treffpunkt „Haus am Strom“, dem alten Elektrizitätswerk von 1898. Wie selbstverständlich erfuhren wir vom Stadtführer die Geschichte der Heiligen Hildegard von Bingen (1098 -1179) mit ihrem Kloster am Disibodenberg, danach im Ort Eibingen, oberhalb von Rüdesheim. Dort liegt auch ihr Grab. Noch heute ist man stolz auf die von ihr entwickelte Heilkunst mit dem Kräutergarten am Kloster, an dem Kaiser, Könige und kirchliche Oberhäupter Anteil nahmen.

Auch das einzigartige, 67teilige Ärztebesteck aus der Römerzeit, das 1925 in Bingen ausgegraben wurde, ist einen Werbeblock wert. Römisch ist auch die Stadtgründung um Christi Geburt mit einem Kastell als Ableger aus dem Militärstandort Mainz. Es diente der Sicherung der Rheingrenze der römischen



Kleiner Plausch bei der Verköstigung



Lauschende Zuhörer beim Stadtrundgang

Heerstraße linksrheinisch nach Köln, die über die römische Holzbrücke vom heutigen Bingerbrück an der Nahe nach Trier führte.

Diese strategisch bedeutsame Lage ist heute eine besonders malerisch schöne Gegend gegenüber den Weinbergen von Rüdesheim mit dem Niederwaldenkmal und der Burgruine Ehrenfels. Rheinabwärts dann der Blick über die Nahemündung und das Binger Loch mit dem markanten „Mäuseturm“. Das Binger Loch, eine Quarzit-Barriere, die wie ein Damm die Fahrrinne im Rhein einengt und das Wasser staut. Deshalb war der Schiffsverkehr zwischen Mainz und Kaub seinerzeit nur mit Lotsen möglich. Das Lotsenhaus an der Rheinpromenade ist ein Hinweis auf die Geschichte dieser sagenumwoben Engstelle. Dieses Hindernis ist erst 1975 nach 9 Jahren Arbeit mit Sprengstoff beseitigt worden. Die Fahrrinne im Rhein wurde von 13 Meter auf 120 Meter verbreitert.

Von der Nahemündung ging es nach Bingen zum Löhrturm und der Löhrgasse, wo die Lohgerber ihren Platz hatten. Eine der wenigen Gassen der Altstadt, die nach großen Kriegsschäden wieder modern aufgebaut wurde. Die Kirche St. Martin, erstmals erwähnt 793, gilt seit 1930 als päpstliche Basilika. Der römische Bau mit Krypta aus dem 11. Jahrhundert in der auch Reliquien der Heiligen Hildegard sowie von Rupertus, Berta, Wigbert und von 14 Nothelfern aufbewahrt werden. Der Speisemarkt im Zentrum von Bingen mit ein paar wenigen Häusern im Empirestil und der Darstellung der Stadtgeschichte auf dem Brunnenreliefs. Von hier aus ein Blick zur Burg Klopp über der Altstadt aus dem 13. Jahrhundert. Die Burgruine wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von einem Kölner Reeder wieder aufgebaut. Die Turmbesteigung mit Rundblick genossen schon Viktor Hugo und Richard Wagner. Goethe war wohl auch hier.

Beschrieben hat er 1814 mit Begeisterung die Wallfahrt auf den Rochusberg. Als 1666 in Bingen die Pest drohte, stiftete die Stadt dem Heiligen St. Rochus eine Kapelle, die 1677 eingeweiht wurde. Sie brannte 1795 ab und wurde 1893 bis 1895 im neoromanischen Stil wieder aufgebaut. Im inneren der Hildegardaltäre mit Darstellung der Heiligen Hildegard. An der Chorseite ein Gemälde mit der Darstellung des Hl. Rochus, das Goethe gestiftet hat. Rochus spendete seine Vermögen den Armen, ging als Pilger nach Italien und kümmerte sich um die Pestkranken. Der Rochusberg ist heute Ziel zahlreicher Touristen, allein schon wegen der wunderbaren Aussicht auf den Rheingau und die Weinberge des Rochusberges.

Hier empfing uns „unser“ Winzer, Herr Michel. Mit ihm ging es steil abwärts durch seine Rebzeilen bis zu seinem Weingut. Während der Wanderung durch die Weinberge erläuterte er uns das Spektrum seiner Anbaukultur. Er baut mehrere Rebsorten an, auch Beeren und andere Früchte. Mit der Ernte der Reben wollte er noch drei Wochen warten, weil die Wettervorhersage einen trockenen, sonnigen Herbst versprach und damit eine qualitativ bessere Ernte. In seinem leergeräumten Gewächshaus präsentierte er dann die Verkostung von acht verschiedenen Weinen. Zuerst ein Secco, nach Wunsch trocken oder süß. Danach mehrere Weiß- und Rotweine, alle sehr schmackhaft. Zunächst ein roter Riesling, dann ein Weißburgunder, gefolgt von einem Kerner, ein Chardonnay, ein Grauburgunder, dann ein trockener Riesling und ein Bella rosa blanc de noir. Auf den vorgesehenen Abschlusswein, ein Goldmuskateller, mussten wir leider aus zeitlichen Gründen verzichten. Verwöhnt wurden

— Anzeige —

Physiotherapie

Hofmann und Prokopetz

Ketzerbach 14

35037 Marburg

06421 63370

physio.hp@web.de

Termine nach Vereinbarung





Köstliche Winzervesper



Anspruchsvolle Weinverkostung

wir begleitend zur Verkostung der Weine durch ein reichhaltiges, köstliches Grillbuffet. Und schon nahte der Aufbruch zur Abreise, weil die Buslenkzeiten des Fahrers es so vorsahen. Nach flotter Heimfahrt mit dem Lauerbus sind wir abends wieder auf der Ketzerbach gelandet.

Vielen Dank an Wilhelm Lotz für die gute Auswahl des Weingutes, die Organisation der Fahrt und die Vorbereitung der Stadtführung sowie natürlich der Weinverkostung im Weingut Michel. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt.

Manfred Kube

Anzeige

**Elektro
Peter**

Elektrotechnik | Beratung | Ausführung | Kundendienst
Schützenstraße 32 in 35039 Marburg | Tel. 06421. 67080 Fax 06421. 67766
Mail info@elektro-peter-marburg.de | Web www.elektro-peter-marburg.de

Foto © A. Dreier / PIXELIO | Gestaltung SEQUENZ, Berlin

Lebendiger Treffpunkt Firmanei

Der Firmaneiplatz ist neu gepflastert aber als letzter Bauabschnitt zur Neugestaltung des Kirchenumfeldes noch nicht fertig. Geplant ist ein rechteckiger, zusammenhängender Platz über die Deutschhausstraße bis hin zur ehemaligen HNO, sowie er früher einmal war. Doch bis der Platz einmal fertig sein wird wollten viele Anwohner nicht warten. Die Ketzerbachgesellschaft fragte daher beim Oberbürgermeister an, ob Aktivitäten auf dem Platz ermöglicht werden können. Der begrüßte selbstverständlich dieses Vorhaben, den von den Bürgern geplanten Aktivitäten.

Zusammen mit dem Fachdienst Kultur der Stadt, einigen Mitgliedern der Elisabeth-Kirchengemeinde, Ketzerbachgesellschaft und der freiwilligen Feuerwehr wurden Ideen und Möglichkeiten für Veranstaltungen ausgetauscht. Los ging es am 19. Juni 2023 mit einem Nachmittagskaffee zum Kennenlernen, Plausch, der Präsentation von anspruchsvollen Ausrüstungen der Feuerwehr und interessanten Gesprächen begleitet von unterhaltsamer Live – Musik. Das Fest endete mit einem Open-Air-Gottesdienst in dem auch der Posaunenchor der Elisabethkirchengemeinde mitwirkte. Dabei zeigte sich, der Firmaneiplatz funktioniert hervorragend als innerstädtischer Platz für anspruchsvolle, kulturelle Veranstaltungen. Und das motivierte die Verantwortlichen der Stadt hier konzeptionell mit weiteren Hilfen die Ideen der Anwohner*innen zu unterstützen. Das neue sommerliche Angebot soll sowohl kulturelle Unterhaltung als auch Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen bieten. Ziel ist die Belebung des Marburger Nordviertels. Fördermittel aus dem Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ ermöglichten es, die Nordstadt so auszustatten, dass sie künftig mit einer guten Festausrüstung mit Bühne, Technik, Tischen, und Sitzmöglichkeiten spontan, problemlos und mit niedrigen Kosten selbst Veranstaltungen am Firmaneiplatz oder an anderen Orten im Quartier ausrichten kann. Der Fachdienst Kultur der Stadt unterstützt Bewohnerinnen und Bewohner bei der Entwicklung von Veranstaltungsformaten und Modellen für Veranstaltungsideen



Besucherandrang am Firmaneiplatz



Fesselndes Hörtheater



Begeisternder Sound der Jazz-Combo Sommertheater für Kinder

in der Nordstadt. Die Nutzung der nun vorhandenen Bühnen, Technikausstattung und der Sitzmöglichkeiten kam schon bei der Abschlussveranstaltung im Rahmen des Marburger Jazz-Sommer am 16. Juli zum Einsatz. Mit dem Auftritt von vier Gruppen (Stefan Koch Lation, Jazz-Quartett, Webster und Radius) fanden ca. 300 Besucher*innen bei der Jazz-Lounge anspruchsvolle Unterhaltung bis in die späten Abendstunden.

Am 13. August lockte das Sommertheater von 15 bis 21 Uhr mit Auftritten von sechs Gruppen (der kleine Horroladen, Frau Holle, Fast Forward Theater oder der Hörtheatrale „Der Teufelsfuß“) wieder fast 400 Besucher*innen auf den Firmaneiplatz. Mit kleinen Snacks, verschiedenen Getränken oder kühlem Eis konnten sich groß und klein versorgen. Ein gelungener Auftakt für den Start von Veranstaltungen auf dem Firmaneiplatz.

Erste Überlegungen für weitere Veranstaltungen im Sommer 2024 gibt es schon. Anregungen dazu sind gern willkommen beim Fachdienst Kultur der Stadt oder der Ketzerbachgesellschaft.

Informationsveranstaltung zum Thema: „Move35“

Die Ketzerbachgesellschaft hatte Ende Oktober den Oberbürgermeister zu einer Informationsveranstaltung zum viel diskutierten Verkehrskonzept „Move35“ eingeladen zu der überraschend viele Besucher in das Haus des Vereins kamen. Der große Saal war (ohne Tische) bis auf den letzten Platz besetzt. „Move 35“ ist seit einigen Wochen der Aufreger in der Stadt und beschäftigt offensichtlich zahlreiche Bürger. Von den einen im Stadtparlament heftig kritisiert, von den anderen ebenso engagiert verteidigt und gutgeheißen. Droht damit dem automobilen Verkehr in Marburg das Aus? Erreichen die auf das Auto angewiesenen älteren Menschen noch ihre Arztpraxen? Und droht ein drastischer Umsatzrückgang oder gar Ladenschließungen?

Viele, viele Fragen. Oder haben die Befürworter recht, dass die Innenstadt dadurch stärker belebt und das Einkaufen, Flanieren, Bummeln ohne Autos attraktiver wird. Das Verkehrskonzept „Move35“ ist in den letzten beiden Jahren von Gremien, Interessengruppen und mit Bürgerbeteiligung entwickelt worden. Dennoch schwebt Kritikern vor, mit einem Bürgerbegehren das Ganze noch zu stoppen, mindestens aber „entschärfen“ zu können. Auch in unserem Quartier gibt es massive Probleme mit dem Pkw und vor allem dem Schwerlastverkehr. Auch der geförderte Radverkehr führt immer wieder zu Problemen.

Viel Gesprächsstoff für die Anwohnerinnen und Anwohner. Sachliche Erklärungen und Informationen rund um das Mobilitätskonzept der Stadt wurden erwartet beim Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Den interessierten Zuhörern erläuterte der Oberbürgermeister die Zielsetzung und Methode des Verkehrskonzepts mit anschaulichen Grafiken. Die Prognose, dass nach der Umsetzung des Konzepts im Jahr 2035 fast 5.000 Autos pro Tag weniger durch die Ketzerbach fahren, wurde zwar beruhigend von den Veranstaltungsteilnehmern aufgenommen. Allerdings wurde die modellhafte, computerbasierte Berechnung der Verkehrsströme teilweise angezweifelt.

Der Oberbürgermeister sagte daher eine weitere Prüfung der Ergebnisse der Computersimulation mit den angenommenen Randbedingungen zu. Er stellte darüber hinaus eine versuchsweise praktische Erprobung von veränderten Verkehrsführungen in der Nordstadt in Aussicht, bevor weitere Entscheidungen getroffen werden. Die Kurzfassung des Moveberichts ist im Internet unter <https://shorturl.at/hjnl> erhältlich.

Anzeige

Energieberatungsbüro Dziehel

Energieausweise für Wohngebäude

Unser Leistungen für Sie:



KFW-Anträge (Beratung und Beantragung)

Energieberatung

Ansprechpartner:

Gerhard Dziehel Schornsteinfegermeister und geprüfter Energieberater

Mobil.: 0171/6806056

Festnetz: 06421/63903

Email: gerd.dziehel@t-online.de

Haar-Creativo auf der Ketzerbach

Wo kann man auf der Ketzerbach Haare lassen? Natürlich bei Katharina Hofmann in Ihrem kleinen schmucken Haar Creativo Friseursalon. Seit 2010 ist Katharina Hofmann Friseurin oder auch „Fachkraft für die Pflege des Kopfhaares und zuständig für die Gestaltung der Frisur“ im Haus Ketzerbach Nr. 17. Zunächst war sie Mitarbeiterin bei der Geschäftsinhaberin und Frisörmeisterin Melanie Mernitz, die im Jahr 2013 Marburg verlassen hat und nach Braunschweig übersiedelte. Das war die Gelegenheit, den schon beliebten Friseursalon zu übernehmen. Seit 2013 ist sie nun Inhaberin und Geschäftsfrau des Friseursalons auf der Ketzerbach. Unterstützung leisten zwei fachlich versierte Mitarbeiterinnen, wobei eine Mitarbeiterin schon seit 2010 mit Katharina Hofmann zusammenarbeitet. Die gute Infrastruktur und die familiäre Atmosphäre auf der Bach schätzt Frau Hofmann sehr. Alle Altersgruppen vertrauen sich mit Ihrer Haarpracht Ihrer Fachkompetenz an. Stammkunden bleiben der Friseurmeisterin treu. Kinder, Studenten und Studentinnen und auch Herren durchmischen die immer wieder kommenden Kunden, die termingerecht und freundlichst bedient werden. In dem Salon wird frisiert, gefärbt, gestrahnt, geschnitten, gelockt, gepflegt, geföhnt und es duftet immer gut nach Haarpflegemitteln. Spezialisiert hat sich Katharina Hofmann auf die Kreation von Brautfrisuren. Zusammen mit der Braut werden außergewöhnliche Hochzeitsfrisuren besprochen und ausprobiert. So kam es schon vor, dass sich die Braut eine pinkfarbene und violette Haarfärbung wünschte und mit dieser spektakulären Brautfrisur den Schritt ins Eheleben vollzog.

Wms



Katharina Hofmann



Mitarbeiterinnen bei Haar-Creativo

Elisabethmarkt 2023

Erstmalig gab es in diesem Jahr ein vom Ernährungsrat Marburg organisiert besonderen Lebensmittelmarkt auf dem Firmaneiplatz. Angeboten wurden lokale Produkte und heimische Spezialitäten vielfältiger Art. Über zwei Dutzend regionale Lebensmittelerzeuger hatten eingeladen, ihre hochwertigen und handwerklich erzeugten Lebensmittel zu probieren. Der stark besuchten Ausstellung schloss sich der Kreativmarkt auf dem Firmaneiplatz, der rund um die Elisabethkirche platziert war. Direkt nebenan fand wieder der traditionelle Sozialmarkt statt, wo soziale Initiativen ihr Programm und die Schwerpunkte ihrer praktischen Arbeit präsentierten.

Stadteinwärts am Steinweg hatte das Stadtmarketing Marburg als besonderes Highlight den Kreativmarkt etabliert, wo viel Kleinkunst, Schmuck und Klamotten angeboten wurden. Höhepunkt des gesamten Marktgeschehens waren wieder das besonders bei Kindern beliebte Weidenhäuser Entenrennen und der für alle interessante Kuriositätenjahrmarkt auf dem Marktplatz. Dort unterhielten Akrobaten, Zauberer, Stelzenläufer und Komiker das Publikum. Bereits am Freitagnachmittag wurde die Innenstadtkirmes auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz mit zahlreichen Verköstigungsbuden, Jahrmarktständen und einem Riesenrad eröffnet. Der verkaufsoffene Sonntag zog zahlreiche Besucher aus dem Marburger Umland bei besten Festtagswetter an.



Feilgebotene heimische Spezialitäten



Kreativmarkt lädt zu Mitmachen ein



Zahlreiche Initiativen auf dem Sozialmarkt



Gut besuchtes Marktgeschehen

Mit Pflanzen aus der Klimakrise

Vortrag von Tim Kaysers zur Fassadenbegrünung

Wer diesen Sommer schweißgebadet durch flirrende Straßen schlurft und nach schattigen Plätzen Ausschau hielt (und wer tat das nicht), wird die Dringlichkeit des Themas am eigenen Leib gespürt haben: Es wird heiß auch in unseren Städten und wir müssen handeln – und damit ist nicht die Anschaffung einer Klimaanlage gemeint. Zumindest keiner klassischen, denn die wahren Klimaanlagen sind Pflanzen: Ob klein, ob groß, im privaten Bereich oder im öffentlichen Raum – die Vielfalt der pflanzlichen Einsatzmöglichkeiten ist nahezu grenzenlos. Von dieser Faszination berichtete der Landschaftsarchitekt Tim Kaysers bei seinem Bildervortrag im Haus der Ketzerbachgesellschaft am 18. Juli. Am frühen Abend wurden die Zuhörerinnen auf eine wilde Reise mitgenommen, die anhand zahlreicher Aufnahmen eine Fülle an Informationen über spezielle Pflanzenfertigkeiten bis zu utopischen Bauprojekten auffächerte. Immer spielte dabei die Wertschätzung der einzigartigen Natur eine Rolle, die wir im Alltagsleben nur unzureichend umgesetzt sehen. Ein kurzer Blick aus dem Fenster auf das traurige Wasserband der Ketzerbach bestätigte dies unmittelbar; zeigte es doch, wie direkt vor der Haustür wertvolle Chancen ungenutzt bleiben und zu Unmut bei der betroffenen Bevölkerung führen. Die räumliche Lage der Ketzerbachgesellschaft ist damit ein wichtiger Ort für eine bürgernahe Auseinandersetzung mit dem Thema. Denn Tim Kaysers war nicht gekommen, um alle Hoffnung fahren zu lassen: Er zeigte engagiert auf, was bereits jeder Einzelne jenseits politischer Großprojekte umgehend und mit wenig Aufwand tun kann, um nicht nur unser meteorologisches, sondern auch unser überhitztes gesellschaftliches Klima wieder gesund und lebenswert zu gestalten. Der Abend konnte dann in kleiner Diskussionsrunde bei moderaten Temperaturen ausklingen.

Tim Kaysers: „Phyto for Future – Mit Pflanzen aus der Klimakrise“, erschienen im hiesigen Büchner-Verlag, 240 S., mit vielen Abbildungen und Zeichnungen, 22,- Euro. Erhältlich z. B. in der Buchhandlung Jakobi, Steinweg 42.



Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr
wünscht Ihnen Ihre Ketzlerbachgesellschaft.
Wir danken für die gute Zusammenarbeit.

Neujahrs-Weck-Würfeln

Das traditionelle Neujahrs-Weck-Würfeln, das überregional bekannte Gewinnspiel für junge und alte Ketzerbächer findet wie immer am Silvesternachmittag, in diesem Jahr am Sonntag, den 31.12.2023, ab 15⁰⁰ Uhr im Haus der Ketzerbachgesellschaft statt.

Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.

Die Ketzerbachgesellschaft

Neujahrsempfang

Wie jedes Jahr laden wir alle Mitglieder und Freunde der Ketzerbachgesellschaft ein, zusammen mit uns den Jahresbeginn am Montag, den 01. Januar 2024 ab 19⁰⁰ Uhr im Haus der Ketzerbachgesellschaft, Ketzerbach 21 ½ zu feiern.

Die Ketzerbachgesellschaft

Einladung zur Jahreshauptversammlung

**am Dienstag, den 20. Februar 2024, um 20⁰⁰ Uhr
im Haus der Ketzerbachgesellschaft, Ketzerbach 21 ½**

Tagesordnung:

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Begrüßung | 6. Aussprache |
| 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit | 7. Entlastung des Vorstands |
| 3. Bericht des Vorstandes | 8. Wahl eines Kassenprüfers |
| 4. Bericht des Schatzmeisters | 9. Beschluss zur Beitragsanpassung |
| 5. Bericht der Kassenprüfer | 10. Verschiedenes |

Ketzerbachgesellschaft Marburg, gez. Martin Lotz, Präsident

Anträge müssen bis zum 02. Februar 2024 schriftlich beim Vorstand (ketzerbach@gmx.de) eingegangen sein, um noch in die Tagesordnung aufgenommen werden zu können. Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen die Ankündigung der Jahreshauptversammlung nur in den Hujaja-Nachrichten erfolgt.

Wir werden die lokale Presse um eine Terminerinnerung unmittelbar vor der Veranstaltung bitten. Weitere Infos im Schaukasten.

Silberhorn wurde gefällt



Baum da



Baum ab

Der rund 60 Jahre alte Baum, rechts vom Eingangsportal der Elisabethkirche musste wegen eines fortschreitenden Pilzbefalls gefällt werden. Baumsachverständige hatten die Erkrankung schon im Mai 2022 festgestellt. Trotz Hege und Pflege sowie eines Rückschnitts und der Kronensicherung war der Pilzbefall soweit fortgeschritten, dass die Gefahr eines größeren Astbruchs bestand und die Verkehrssicherheit vor der Kirche nicht mehr gegeben war.

Das Pflanzen eines Ersatzbaumes ist in einem solchen Fall eine behördliche Auflage. Die Verantwortlichen der Kirchengemeinde entschieden sich für eine Edelkastanie (*Castanea sativa*). Nach dem Ausfräsen der alten Wurzeln konnte der neue, fast zehn Meter hohe neue Baum mithilfe eines Krans eingepflanzt werden. Experten schätzen, dass der Silberhorn fast tausend Jahre alt werden kann.



Baum weg



Baum kommt

— Anzeige —

GLASWAREN

GESCHENKARTIKEL

GESCHIRR

VASEN

TISCHWÄSCHE

ACCESSOIRES

BESTECK

SCHMUCK

LAMPEN

TASCHEN

KISSEN

SCHÖNES

KERZEN

GARTENMÖBEL

DECKEN

BÖRSEN

GESCHENKIDEEN

WOHN-ACCESSOIRES

GARTEN-ACCESSOIRES



f FINDEN SIE UNS AUCH AUF FACEBOOK.



GESCHENKE FÜR JEDEN ANLASS

Ketzlerbach 12 • 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 6 66 35 • www.ketzlerbach12.de

Haus der tausend Schnäpse

Wer kennt sie noch, die spektakuläre Kneipe auf der Ketzerbach? Nach dem zweiten Weltkrieg eröffnete der Rheinländer Heinz Landstein die Kneipe der tausend Schnäpse im Haus Ketzerbach Nr. 19 ½. Außergewöhnlich war sein Angebot von tausend unterschiedlichen Schnapssorten hinter vergitterten Fenstern. Hochprozentig ging es in der gut besuchten Kneipe nicht nur abends zu. Geöffnet war das Lokal von morgens bis Mitternacht. Morgens beginnend mit frischem Bohnenkaffee und abends beendend mit „scharfen“ Getränken, bis der letzte Gast das Lokal verlies. Unterstützt wurde Heinz Landstein von einer Bardame und einer Serviererin. Sehr unterschiedliches Publikum verkehrte in dem Haus der tausend Schnäpse. Die Ketzerbacher zählten nicht zu den Stammkunden dieser Kneipe. Sie bevorzugten die gut bürgerlichen Traditionskneipen wie das „Gasthaus zur Ketzerbach“, Inhaber Fritz Reith oder die Gaststube „Küster“. Nachdem Heinz Landstein die Bewirtung des Exerzierhäuschens im Marburger Schlosspark und anschließend die Leitung der Gaststätte „Bückingsgarten“ übernahm, endete die berühmte Kneipe der tausend Schnäpse auf der Ketzerbach.

Quelle: Berichtet von Frieder Matthäi.

Wms



Verwirrend große Auswahl

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

Dienstag - Freitag 9.30 - 13.30 Uhr + 14.30 - 18.30 Uhr Samstag 9.30 - 14 Uhr
Montag ist unser Werkstatt-Tag und unser Geschäft ist geschlossen,
Sie können aber gerne einen persönlichen Termin vereinbaren.

RSV Marburg 1885/91 e. V.

Zufall oder nicht: Zur Gründung des Marburger Radsportvereins, dem „Marburger Radsport Club“ (MRC) am 18.05.1885 gehörte ausgerechnet der englische Student namens Mac Gregor. Eine weitere initiative zur Vereinsgründung ging von Angehörigen der Philippsuniversität aus, dem Medizinstudenten Oskar Wattenberg aus Bremen und dem Chemiestudenten Gerland Schock. Vielleicht war es doch kein Zufall, dass ein englischer Student an der Gründungs-idee des Vereins beteiligt war, denn in der erwähnten Zeitepoche kam das Radfahren in England in Mode. Es gab dort sogenannte Laufräder in verschiedenen Varianten und spezielle „Fahrmaschinen“. Auch wurden in England in der Folge dieser Entwicklung Clubs gegründet, wie etwa der „Cyclist’s Touring Club“ (1878), dessen Reichweite auch Gebiete in Deutschland umfasste. Wie selbstverständlich wurden dann auch in Deutschland englische Fahrradmodelle präsentiert und von vielen Fans der aufkommenden Mode gefahren. Noch ungeübt im Umgang mit dem neuen Fortbewegungsmittel suchte man nach praktischen Formen der Nutzung auf der Straße und in großen Hallen. Von Oskar Wattenberg, dem 1. Vorsitzenden und Gründungsmitglied des MRC wird berichtet, dass er mit einem Hochrad die Spitze des Brocken im Harz erreichte. Über das Vereinsleben in dieser Zeit ist überliefert, dass überwiegend Sport- und Wanderfahrten durchgeführt wurden. Anlässlich einer „Herrenfestlichkeit“ beim Café Quentin am Steinweg wurde 1889 ein Kunstfahreignis gezeigt, das mit viel Beifall aufgenommen worden sein soll. In Folge dieser Bewegung suchte man nicht nur nach verschiedenen Formen des Radfahrens, sondern auch nach der örtlichen Organisation von Gleichgesinnten und übergeordneten hessischen Verbandsformen.



Damen Vierergruppe beim Festumzug

Bedingt durch zahlreiche Vereinsaktivitäten trat der MRC 1884 dem Deutschen Radfahrer Bund (dem heutigen Bund Deutscher Radfahrer) bei. Die damalige Euphorie für das Radfahren führte zur Gründung weiterer Radfahrvereine wie etwa in Butzbach, Wetzlar, Biedenkopf, Laasphe und Alsfeld. Diese Vereine schlossen sich einem übergeordneten hessischen Verband an.

1891 wurde dann durch den MRC das erste Straßenrennen in Marburg ausgerichtet. Hier fuhr erstmals ein Frankfurter Fahrer auf Luftreifen (Pneumatiks). Trotzdem gewann F. Seybold vom MRC das Rennen mit Vollgummireifen auf seinem Rad. Zahlreiche Marburger müssen von diesem Rennen so begeistert gewesen sein, dass sie einen weiteren Verein 1891 in Marburg gründeten, den „Marburger Radfahrer Verein 1891“.

Beide Vereine entwickelten nebeneinander zahlreiche sportliche Aktivitäten. Sie unternahmen vor allem Wanderfahrten in den Taunus und Westerwald, auch an den Rhein, ins Moseltal oder in den Odenwald und Schwarzwald. Die größten, mehrtägigen Wanderfahrten wurden nach Österreich, in die Schweiz und nach Italien unternommen. Andererseits wird berichtet, dass in der Folgezeit die sportlichen Erfolge nachließen. Die erste Euphorie war verfliegen. Gründe dafür wurden nicht genannt. Allerdings hielten die beiden Vereine den Kontakt zu den Dachorganisationen und besuchten deren zahlreiche Verbandstagungen in Deutschland. Sportlich und organisatorisch kehrte der Alltag ein. Während des ersten Weltkrieges ruhten die sportlichen

— Anzeige —

JHU Detektei Agentur **Ketzerbach 32**
35037 Marburg



Web: www.jhu-pi.de
Email: info@jhu-pi.de

Ihre Detektei in Marburg



Der Vorsitzende auf dem Hochrad



Radfahrkünstlerinnen

Aktivitäten der Vereine, die im Sommer 1921 wieder aufgenommen wurden. In den zwanziger und dreißiger Jahren hatte beide Vereine mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen und hielten sich mit Mühe über Wasser. Es wird allerdings berichtet, dass in den Vereinschroniken keine Rivalitäten zwischen den beiden Vereinen verzeichnet sind, trotz der „Konkurrenz am Platz“. Man nahm gegenseitig an den Vereinsveranstaltungen des anderen Vereins teil und pflegte somit Gemeinsamkeiten. In der Folge legten 1935 beide Vorstände ihre Saalsportaktivitäten zusammen. Am 21.06.1938 erfolgte dann der organisatorische Zusammenschluss beider Vereine zu dem „Radsportverein 1885/91 Marburg e.V.“

Während des 2. Weltkrieges ruhten zwangsläufig die sportlichen Aktivitäten, die 1947 wieder aufgenommen wurden. Die während des Krieges in Sicherheit gebrachten Sportgeräte und Radballmaschinen bildeten jetzt den Grundstock im wiederaufzubauenden Kunstradfahren und Radball. Die Stadt Marburg hatte dafür die Turnhalle der Nordschule zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit des Wiederaufbaus werden Heinrich Wick II und Fritz Bertram für eine verdienstvolle Vereinsleitung genannt. Im sportlichen Bereich Hans Mühlich als Kunstfahrwart, Hans Bender als Radballfachwart und Wilhelm Döringer als Kunstfahrtrainer. Mit dem letzteren als Trainer werden sportliche Erfolge des RSV 1885/91 von Oskar Döringer und Hannelore Nau mit Hessenmeister im Einer-Kunstradfahren vermeldet. In diese Zeit fielen auch andere spektakuläre Aktivitäten wie das Rennen „Rund um das Staatsarchiv“ nach Sechstageart als Mannschaftsrennen oder eine Hessische Bergfahrt vom Wilhelmsplatz zum inneren Schlosshof in Marburg. In den 1970er Jahren führte das Volksradfahren zu einem neuen Aufschwung im Vereinsleben. Zusammen mit dem Marburger Sportamt wurde das Sportprogramm für „Jedermann“ angeboten. Mehrfach wurden Schüler- und Jugendmannschaften des Vereins Hessen-



**PASST
SICH AN
PRINZIP**

NEUE LEBENSLAGE
**12 MONATE
SCHUTZ**

Weitere Infos unter:
www.ihrfels.de

**Alles andere als kleinlich,
wenn Großes passiert.
Unser Passt-sich-an-Prinzip.**

Generalagentur Lars Küllmer

Am Krappen 17 · 35037 Marburg

Telefon 06421-93270 · Mobil 0172-6728722

lars.kuellmer@wuerttembergische.de

www.wuerttembergische.de/



württembergische

Ihr Fels in der Brandung.

meister im Vierer- und Sechserkunstradfahren sowie einer Kunstradfahren durchgeführt. Zahlreiche Aktive nahmen auch an Deutschen Meisterschaften teil. Die Deutschen Meisterschaften im Kunstradfahren, Radball und Radpolo fanden am 22. und 23. September 1978 in Marburg statt.

Diese Aktivitäten des RSV wurden nicht durch die Gründung anderer Marburger Radsportvereine in den 50er und 60er Jahre beeinträchtigt, da diese sich schon bald wieder auflösten.

1985 konnte der RSV sein hundertjähriges Bestehen unter seinem damaligen Vorsitzenden Karlheinz Merle feiern. Dabei konnte man auf geordnete Verhältnisse, einen treuen Mitgliederbestand und auf eine rege Sporttätigkeit verweisen. Jährlich wurde seither an Kreismeisterschaften teilgenommen, die mit anderen Radsportvereinen ausgetragen wurden. Auch an Bezirks- und Hessenmeisterschaften mit unterschiedlichen Disziplinen nahm man mit mehreren Aktiven teil. Vereinsinterne „Velo-Sonntage“ führten Radfahrbegeisterte auf Strecken von 40km ins Marburger Land. Inzwischen hatte sich die Marburger „Schimmelreitertour“ herausgebildet, die zu einer Marburger Institution wurde. Man traf sich in Gruppen um Strecken zwischen 40km und 160km im Marburger Umland zu bewältigen.

Neben diesen Breitensportvarianten wurde in den 90er Jahren der Rennsport im Verein neu belebt, der eine große Stütze des Vereins bildete. Daneben wurde eine BMX-Sparte angeboten, die aber nur von wenigen Mitgliedern ausgeübt wurde. Der Saalradsport führte seit längerer Zeit ein Schattendasein und wartet noch immer auf seine Wiederbelebung.

Anzeige



Bella Luna



Eiscafé

*Ketzerbach 49
35037 Marburg
Tel.: 06421 8857526
E-Mail: ketzerbach@bellaluna-eiscafe.de*



RSV – Besuchergruppe in Poitiers

— Anzeige —

Wohnideen vom Spezialisten
PLANUNG - BERATUNG - AUSFÜHRUNG







Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58 - 62 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/6 72 29 · Fax 6 23 25
www.ziepprecht-raumausstattung.de

MEHR Service!
Alles nach Maß -
für ein Zuhause so
einzigartig wie Sie.

EINRICHTUNGSBERATUNG
DEKORATIONSSERVICE
NÄHATELIER
MONTAGE

In den 2000er Jahren lag der Fokus des Vereins vor allem auf dem Straßenrennsport, dem Radtourenfahren und der Durchführung von Radsportveranstaltungen. Besonders sind hierbei die Schimmelreiter-Tour, das Elisabethbrunnen-Rennen und die Hessenmeisterschaften im Einzelzeitfahren zu nennen. Große Erfolge feierte der Verein in diesen Jahren mit dem Gewinn des Hessenpokals der Radtourenfahrer, mit dem Gewinn zahlreicher Hessenmeisterschaften durch unterschiedliche Fahrer und Gewinne unterschiedlicher Rennveranstaltungen.



Rennen im Einzelzeitfahren

Im Jahr 2023 hat der RSV Marburg die Hessenmeisterschaften im Einzelzeitfahren bereits zum 12. Mal ausgetragen. Die alte Panzerstraße zwischen Neustadt und Stadtallendorf ist dafür nicht nur gut geeignet, sondern bei den Radsportlern aus nah und fern - ob ihrer drehenden Winde berüchtigt - für ihren Straßenbelag und ihre Sicherheit allerdings sehr beliebt.

Ohne Sponsoren kann heute kaum noch ein Verein agieren. So ist es auch beim RSV 188/91 Marburg. Der RSV kann derzeit auf die Unterstützung zahlreicher Firmen zählen.

Der Radsportverein zählt heute rund 100 Mitglieder. Mehr als die Hälfte betreibt den Radsport aktiv und trifft sich regelmäßig zu Trainings sowie gemeinsamen Ausfahrten. Gesellige Treffen kommen dabei nicht zu kurz. Aktuelle Infos und Trainingszeiten sind auf <https://www.rsv-marburg.de/> zu finden. Das Vereinsstrikot ist derzeit regelmäßig im Marburger Land zu sehen.



Aktive des RSV 1885/91

Frauenpower im Ketzerbachhaus

Nach 37 Jahren sind die Blumen auf den braunen Wandfliesen im Foyer und in den Damen- und Herrentoiletten verwelkt. Helle und frische Farben waren angesagt. Das wollten Katti und Walle in die Tat umsetzen. Spezielle Fliesenfarbe einschließlich dem erforderlichem Malerzubehör wurden besorgt und an vielen Montagen wurde fleißig und fachgerecht gestrichen und gerollt. Jetzt erstrahlen das Foyer und die angrenzenden Sanitärräume in neuem frischem Glanz. Zur Vollendung fehlt noch eine ansprechende zeitgemäße Decken-

leuchte im Foyer. Das Überstreichen der braunen Fliesen war erst der Anfang zur Aufwertung der Räume im Ketzerbachhaus. Des Weiteren sind geplant: die braunen Fliesen in der Küche mit heller Spezialfarbe zu überstreichen, die Akustik im Bauersaal zu verbessern sowie die 37 Jahren alten dunkelgrünen Gardinen zu erneuern. Für die Vorhaben werden gerne Spenden entgegengenommen.

wms



Handwerkzeug der Malerinnen

Anzeige

**Haus
Renovierung
Niermann**

**Sascha Niermann
Bauleiter**

Emil-von-Behring-Str. 37
35041 Marburg

Fliesenarbeiten Badsanierung Trockenbau Dachausbau u.-isolierung

Service: 0176 - 64 69 15 55

Tel. 06421 - 20 20 724 Fax 06421 - 17 69 887

hausrenovierungniermann@t-online.de



Veranstaltungshinweise

31. Dezember 2023, ab 15⁰⁰ Uhr

Traditionelles Weck-Würfeln

Montag, 01. Januar 2024, ab 19⁰⁰ Uhr

Neujahrsempfang durch die Ketzerbachgesellschaft

Mittwoch, 14. Februar 2024

Heringessen

Sonntag, 12.05.2024

Fahrt ins Blaue

Samstag/Sonntag, 06./07. Juli 2024

165. Ketzerbachfest

Samstag, Herbst 2024

Herbstfahrt

Jeden ersten Freitag im Monat ab 19³⁰ Uhr

„Offener Freitag“ für Vereinsmitglieder und Gäste im Ketzerbachhaus und bei gutem Wetter vor dem Haus.

Nach Möglichkeit jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19⁰⁰ Uhr

Vorträge, Führungen, Besichtigungen.

Nähere Informationen befinden sich im Aushang und werden durch die örtliche Presse mitgeteilt. Bei Bekanntgabe der E-Mail Adresse können die Veranstaltungsankündigungen auch elektronisch mitgeteilt werden.

Die Veranstaltungen finden in der Regel im Haus der Ketzerbachgesellschaft, Ketzerbach 21^{1/2} statt. Änderungen sind möglich.

Weitere Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Impressum

Die Hujaja-Nachrichten sind das Mitteilungsblatt der Ketzerbachgesellschaft e. V.

Ketzerbach 21^{1/2}, 35037 Marburg, Tel: 0 64 21 / 6 66 76

Redaktion: Manfred Spangenberg

E-Mailadresse der Ketzerbachgesellschaft: ketzerbach@gmx.de

Bankkonto des Vereins bei der Volksbank Mittelhessen

Konto-Nr. DE 37 5139 0000 0016 6998 02